

# **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

## **IM AALENER STADTRAT**

12.04.2022

Herrn Oberbürgermeister

Frederick Brütting

Marktplatz 30

73430 Aalen

### **Antrag betreffend Medizinische Versorgungszentren in kommunaler Trägerschaft**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Brütting,

Wir stellen nachfolgende Anträge mit der Bitte, diese auf die Tagesordnung einer der beiden nächsten Sitzungsrunden des Gemeinderats zu setzen:

1. Die Stadt erhebt alle Daten über die hausärztliche und fachärztliche Versorgung der Bürgerschaft in der Aalener Gesamtstadt bis zum Jahr 2027.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Vorlage zu erstellen, auf deren Grundlage der Gemeinderat darüber entscheiden kann, ob mit der Gründung eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren in kommunaler Trägerschaft die haus- und fachärztliche Versorgung in Aalen und den Teilorten gesichert werden kann.

#### **Begründung:**

Auch in Aalen und seinen Teilorten wollen viele Haus- und Fachärzt/innen in der nächsten Zeit aus Altersgründen ihre Berufstätigkeit beenden. Eine Übergabe und Weiterführung der Praxen scheitert jedoch meist daran, dass kein Nachfolger/keine Nachfolgerin gefunden werden kann.

Für die Bevölkerung ist jedoch die Haus- und Facharztversorgung von überragender Bedeutung und eine elementare Infrastruktureinrichtung vor Ort. Damit wird die Sicherstellung der ambulanten Gesundheitsversorgung zu einem Thema der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema sollte auf kommunaler Ebene frühzeitig erfolgen und nicht erst, wenn fast alle Praxen geschlossen sind. Eine spürbare Ausdünnung der ärztlichen Versorgung wird sich teilweise bereits in nächster Zukunft einstellen!

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen möchte mit diesem Antrag erreichen, dass dieses Thema möglichst bald im Gemeinderat auf der Grundlage einer fundierten Vorlage diskutiert wird. Die von der Verwaltung zu erstellende Vorlage soll die Grundlage für die Entscheidung sein, ob zur Sicherung der ambulanten, insbesondere hausärztlichen Versorgung, in Aalen und in Teilorten MVZs in kommunaler Trägerschaft erforderlich sind und gegründet werden sollen.

Ein MVZ in kommunaler Trägerschaft ist eine Möglichkeit, die ärztliche Versorgung vor Ort zu sichern.

Die Gründung eines MVZ in kommunaler Trägerschaft ist seit 2015 unter erleichterten Bedingungen in verschiedenen Rechtsformen möglich. Eine vorherige Bedarfs- und Versorgungsanalyse ist jedoch erforderlich. Unumgänglich ist auch die Abstimmung mit der niedergelassenen Ärzteschaft, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Kommunalaufsicht, den Krankenhäusern etc. In Aalen ist insbesondere eine Abstimmung mit dem Landkreis nötig, der über seine Kliniken bereits mehrere MVZs betreibt. Die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Landkreis in dieser Frage ist deshalb ebenfalls zu prüfen. Auch sollten die Erfahrungen anderer Gemeinden berücksichtigt werden, die bereits ein MVZ in kommunaler Trägerschaft gegründet haben, wie z.B. zuletzt die Gemeinde Mögglingen

In einem MVZ arbeiten die Ärzte/Ärztinnen als Angestellte ohne unternehmerisches Risiko in Voll- oder Teilzeit. Die Verwaltung des Zentrums und die Abrechnung ihrer Leistungen sind nicht ihre Aufgabe. Die Ärzte/Ärztinnen können sich ganz der Arbeit am Patienten widmen. Genau für diese Arbeit am Patienten sind sie ausgebildet worden, sie ist alleiniger Gegenstand des Studiums und der klinischen Ausbildung.

Das mangelnde Interesse der jungen Ärzteschaft an der Gründung oder der Übernahme einer Praxis hat vor allem diese Gründe:

Junge Mediziner/Medizinerinnen wollen heute Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren und deshalb zumindest phasenweise auch in Teilzeit arbeiten können. Auch die für Ärzte/Ärztinnen mit eigener Praxis üblichen langen Arbeitszeiten passen nicht mehr zur heute gewünschten work-life-balance.

Zudem sind die Investitionskosten für eine eigene Praxis und damit das unternehmerische Risiko heute wesentlich höher als früher und machen zusammen mit dem enorm gestiegenen Aufwand für Verwaltung und Dokumentation das Arbeiten in eigener Praxis auch finanziell immer unattraktiver. Akzeptable Einkünfte können heute nur noch bei übermäßigem Einsatz und hoher Flexibilität erwirtschaftet werden. Gewissenhafte und sorgfältige Arbeit drohen immer mehr Luxus statt regelhafter Alltag zu werden. Die Organisation einer eigenen Praxis unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und die Bewältigung der Bürokratie ist nicht Teil der Ausbildung und schreckt deshalb viele Absolventen/Absolventinnen eines Medizinstudiums von der Arbeit in einer eigenen Praxis ab.

Diese Gründe führen dazu, dass junge Mediziner/Medizinerinnen sich zunehmend für Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis entscheiden und die Führung einer eigenen Praxis ablehnen. Mit der Gründung eines oder mehrerer MVZs in kommunaler Trägerschaft könnten sie jedoch für die Versorgung der Patienten vor Ort in Wohnortnähe gewonnen werden.

Michael Fleischer

Thomas Battran

Manfred Zwick